

# Spannende Fortsetzung zur Premiere

**Buchmesse** Mario Worm stellt in Leipzig seinen neuen Heimatkrimi vor. Ende März liest er im Gutshof Altlandsberg.

**Petershagen-Eggersdorf.** Freunde des historisch-verbürgten, phantasievoll gestalteten Heimatkrimis dürfen sich freuen. Der Eggersdorfer Autor Mario Worm bringt zur diesjährigen Buchmesse in Leipzig (Publikumstag ist am 14. März) den dritten Teil von „Der Junge aus der Vorstadt – Vollmond“ heraus. „Das war dieses Mal recht eng bis zum Drucktermin“, sagt Worm und freut sich umso mehr, die große Aufgabe neben seiner beruflichen Arbeit geschafft zu haben.

Die Handlungsorte liegen, wie bei Worms Krimis üblich, in der Nachbarschaft. Das Haus Bötzsee, man erinnere sich an die tatsächlichen Debatten um dessen Verkauf oder Sanierung in der Gemeindevertretung, ist bei Worm eine Psychiatrische Außenstelle für „bewusstseinsgestörte Mörder“. Kaum vorstellbar, was Worm da alles reininterpretiert. Es geht auch ums Café Winzig, um den Einkaufsmarkt und Handlungsorte jenseits des Sees. Sogar der Bürgermeister spielt eine Rolle. Spannung pur an bekannt-unbekannten Orten. Mario Worm gestattet einen ersten Blick in den Prolog seines neuesten Buches: Es ist Sonnabend, 10. September 1988. „Nun hätte Karl nichts gegen einen Sohn einzuwenden gehabt. Im Gegenteil, er dachte an Ausflüge unter Männern. Aber der? Nicht unbedingt das Aussehen des Halbwüchsigen störte ihn. Das ist doch kein heranwachsender Mann, sondern einfach nur peinlich. Eine Lusche. Und dann der Name! Ulfi. Kein